

**Post
von
Jeannée**



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Moria, 2. Welle, Dominic Thiem!

Nein, unsere Regierung nimmt keine Kinder aus Lesbos auf.

Der grüne Vizekanzler schwafelt diesbezüglich peinlich herum, der türkische Kanzler formuliert in der Causa stur und beinhart.

Die Opposition lacht sich ins schadenfrohe Fäustchen.

Nein, sagt Gesundheitsminister Anschober, die 2. Welle ist keine 2. Welle.

Doch, widerspricht Regierungschef Kurz, wir erleben gerade den Beginn der 2. Welle.

Die Opposition lacht sich schon wieder ins schadenfrohe Fäustchen.

Charakterlich ein Bild des Jammers. Zum Schämen. Zum Verfluchen.

Politiker, unsere Politiker, an ihren Grenzen. Hoffnungslos überfordert, wie es scheint.

Türkis/Grün taumelt kraftlos, sucht verzweifelt nach Lösungen, kennt sich nicht mehr aus. Es gibt nur einen gemeinsamen Nenner: die Macht.

Aber: Die Politiker liegen gegen die Kinder von Moria und die 2. Welle klar hinten. Ich würde sagen mit 0:2.

Als Dominic Thiem Sonntagabend in New York gegen Alexander Zverev 0:2 hinten lag, bin ich schlafen gegangen.

Ich dachte, auf der ganzen Welt gibt es keinen Charakter, der das verkraftet.

Es gab ihn und gibt ihn: Dominic Thiem. Ein Charaktergigant, ein Hoffnungsträger.

Würde Sebastian Kurz jetzt Kinder aus Lesbos aufnehmen, verlöre er sein Gesicht, aber er wäre Charaktergigant und Vorbild.

➤ Baustart für zwei neue große Wissenschaftszentren in Graz

Forschungs-Offensive:

Die riesige Baugrube ist bereits ausgehoben, im Hintergrund dröhnen die Maschinen: Bei der Grundsteinlegung für zwei neue Forschungszentren auf den Inf-

feldgründen sind die Arbeiten längst im Gange. 55 Millionen Euro werden investiert – und der Campus der TU Graz soll in den nächsten Jahren weiter wachsen.

Wer Anfang April, am bisherigen Höhepunkt der Corona-Krise, einen neuen Job antrat, dem war die Herausforderung gewiss: Doch Gerald Murauer hat Silicon Austria Labs – ein Mikroelektronik-Cluster, an dem drei Bundesländer, darunter auch die Steiermark, beteiligt sind – auf Kurs gehalten, ja in Graz sogar von 30 auf 40 Mitarbeiter ausgebaut.

In wenigen Jahren sollen es alleine hier 200 sein. Um kluge Köpfe aus dem Ausland wird gebuhlt, „da gehört eine tolle Forschungsinfrastruktur dazu. Das neue Gebäude ist die Basis dafür“, meint Murauer.

Der neue Hauptsitz von Silicon Austria Labs wird seit wenigen Wochen in der

Big Data, künstliche Intelligenz und elektronikbasierte Systeme sind Themen, mit denen sich Forschende der TU Graz seit Langem beschäftigen.

Harald Kainz,
Rektor der Technischen Uni Graz



Foto: HELMUT LUNGHAMMER

Sandgasse errichtet und soll Anfang 2023 fertig sein. Unmittelbar daneben entsteht das „Data House“, in dem ab Juni 2022 im Bereich Datenverarbeitung, Digitalisierung und künstliche Intelligenz geforscht wird. Auch innovative Firmen (etwa des

Science Parks Graz) werden hier einziehen. An der Errichtungsgesellschaft ist daher neben der TU Graz auch die Steirische Wirtschaftsförderung SFG beteiligt.

55 Millionen Euro betragen die Kosten für beide Gebäude. Viel Geld, aber bei Weitem noch nicht alles: In den nächsten fünf Jahren sollen etwa 450 Millionen Euro in steirische Universitäten fließen, so Hans-Peter Weiss, Chef der Bundesimmobiliengesellschaft. Neben dem neuen Med-Uni-Campus und der Kunstuni-Erweiterung sticht vor allem das „Center of Physics“, die derzeitige Vorklinik neben dem Hauptgebäude der Uni Graz, hervor. Das Projekt kostet 300 Millionen Euro!



Foto: Sepp Pail

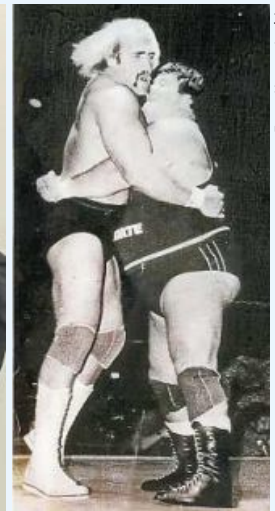


Foto: Krone-Archiv

„Big Otto“ kehrte heim nach Liebenau

Volksheld, Sportikone, Telefonbuch-Zerreißer. Kurz: einer der Allergrößten. Der 74-jährig verstorbene „Big Otto“ Wanz begeisterte – ob mit seinen Ring-Schlachten (wie gegen Hulk Hogan, r.) oder durch sein Wesen. Am dritten Todestag kehrte Otto „heim“ nach Graz-Liebenau.

Die Stadt Graz (o. Stadtrat Kurt Hohen-sinner neben Ottos Lebensgefährtin Ludmilla, Wrestling-Weltmeister Chris Raaber und Sohn Michi Wanz, v. r.) würdigte den Helden mit einer Gedenktafel in der Eis-halle. Dort, wo viele seiner Kämpfe stattfanden. Und wo die Legende weiterlebt!